SERVICE UND PUBLIKATIONEN

Neben individuellen Beratungsgesprächen bietet die IHK sowohl Senior-Unternehmern als auch potenziellen Nachfolgern spezielle Sprechtage zur Unternehmensnachfolge an und informiert in begleitenden Publikationen zu allen wesentlichen Fragestellungen, die im Nachfolgeprozess zu klären sind.

IHK-Sprechtage zur Unternehmensnachfolge

Die IHK führt in regelmäßigen Abständen Sprechtage zur Unternehmensnachfolge durch. Sowohl Übergeber als auch an einer Übernahme interessierte Personen können sich hierfür anmelden. Experten der Beratervereinigung Unternehmensnachfolge Sachsen-Anhalt BUSA e. V. und der IHK beraten dabei zu allen Aspekten der Vorbereitung und Durchführung einer Unternehmensnachfolge. Das Beratungsangebot ist kostenfrei. Die aktuellen Termine finden Sie im Veranstaltungskalender auf der IHK-Website. Um längere Wartezeiten zu vermeiden, wird um vorherige Anmeldung gebeten – telefonisch unter 0345 2126-452 oder per E-Mail an: ssommer@halle.ihk.de.

Unternehmensnachfolge erfolgreich planen

Die IHK-Publikation „Unternehmensnachfolge erfolgreich planen" enthält zum einen wichtige Informationen und Hinweise zur Planung der Unternehmensnachfolge, zur Vorbereitung des Unternehmens auf die Übergabe, zur Ermittlung des Unternehmenswerts sowie zur Suche nach einem passenden Nachfolger. Zum anderen finden Sie hier Ansprechpartner zum Thema aus dem Netzwerk Unternehmensnachfolge Sachsen-Anhalt und der Beratervereinigung Unternehmensnachfolge Sachsen-Anhalt. (Download als PDF-Dokument unter der Dok.-Nr. 2380922)

Sicherheit mit Notfallplan: das IHK-Notfall-Handbuch

Viele Unternehmer wissen, wie wichtig es ist, Vorkehrungen für den eigenen „Ausfall" zu treffen. Dennoch ist die Bereitschaft, sich mit diesem Thema intensiv auseinanderzusetzen, oftmals nur gering. Gerade bei kleineren Unternehmen tritt die strukturierte Vorsorge im Tagesgeschäft meist in den Hintergrund. Im Ernstfall besteht dann jedoch die Gefahr, dass ohne entsprechende Vorbereitungen alle Räder still stehen. Dabei kann das Unternehmen mit der richtigen Strategie und einigen praktischen Schritten wirksam mit einem Notfallplan abgesichert werden. Zur praktischen Hilfestellung steht Ihnen das IHK-Notfall-Handbuch per Download zur Verfügung (Dok.-Nr. 15360).

KONTAKTE

Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau
Geschäftsfeld Starthilfe und Unternehmensförderung

Achim Schaarschmidt
Tel. 0345 2126-272 | E-Mail: aschaarsch@halle.ihk.de
Susann Sommer
Tel. 0345 2126-452 | E-Mail: ssommer@halle.ihk.de

Netzwerk Unternehmensnachfolge Sachsen-Anhalt

N:UN
NETZWERK UNTERNEHMENSNACHFOLGE SACHSEN-ANHALT

Handwerkskammer Halle (Saale)
Antje Leuoth
Telefon: 0345 2999-223 | E-Mail: aleuoth@hwkhalle.de

Handwerkskammer Magdeburg
Dorit Zieler
Telefon: 0391 6268-276 | E-Mail: dzieler@hwk-magdeburg.de

Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau
Achim Schaarschmidt
Telefon: 0345 2126-272 | E-Mail: aschaarsch@halle.ihk.de

Industrie- und Handelskammer Magdeburg
Susanne Eva Dörrwand
Telefon: 0391 5693-130 | E-Mail: doerrwand@magdeburg.ihk.de

Beratervereinigung Unternehmensnachfolge Sachsen-Anhalt BUSA e. V.

BUSA
BERATERVEREINIGUNG UNTERNEHMENSNACHFOLGE SACHSEN-ANHALT E.V.

Geschäftsstelle: IHK Halle-Dessau
Franckestraße 5 | 06110 Halle (Saale)
Telefon: 0345 2126-262
E-Mail: info@bu-sa.de

Herausgeber:
Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau | Geschäftsfeld Starthilfe und Unternehmensförderung | Franckestraße 5, 06110 Halle (Saale) | Telefon: 0345 2126-0 Telefax: 0345 2126-105 | E-Mail: info@halle.ihk.de | Internet: www.halle.ihk.de

Geschlechtergerechte Formulierung:
Die Redaktion der IHK ist sich der Bedeutung der Sprache in Bezug auf die Gleichberechtigung von Männern und Frauen bewusst. Einer durchgängigen Umsetzung geschlechtergerechter Formulierungen in dieser Publikation stand aber das Bemühen um eine leichte Lesbarkeit der Texte entgegen. Deshalb wird zumeist auf die männliche Form zurückgegriffen.

Bildnachweis: Fotolia, iStock

Stand: Dezember 2019

Unternehmensnachfolge – Schritt für Schritt

Starthilfe und Unternehmensförderung

IHK Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau

ANGEBOTE ZUR NACHFOLGE

Eine der wichtigsten Aufgaben bei der langfristigen Unternehmenssicherung ist die Regelung der Unternehmensnachfolge. Dieser „Schritt" ist äußerst komplex, mit sehr vielen Emotionen verbunden und muss rechtzeitig und umfassend vorbereitet werden. Eine erfolgreiche Übergabe des eigenen „Lebenswerks" an einen fachlich und persönlich geeigneten Nachfolger kann sonst nicht gelingen. Ihre Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau (IHK) bietet Ihnen hierzu eine umfangreiche und kostenfreie Erstberatung an und vermittelt Kontakte zu Beratern, die weitergehende betriebswirtschaftliche, steuerliche und rechtliche Sachverhalte der Nachfolgeregelung mit Ihnen klären können. Darüber hinaus bietet Ihnen Ihre IHK:

Unternehmensbörse nexxt-change

Wenn zwei sich finden – nexxt-change hilft Unternehmern bei der Betriebsübergabe

Viele selbständige Unternehmer suchen einen Nachfolger, da aus der Familie oder unter den Mitarbeitern kein Übernehmer zur Verfügung steht. Gleichzeitig gibt es viele engagierte Unternehmer und Existenzgründer, die ein bestehendes Unternehmen übernehmen wollen. Die Unternehmensbörse nexxt-change bietet für beide Gruppen die optimale Lösung, sie unterstützt den Generationswechsel im Mittelstand aktiv und will Unternehmen und Nachfolgeunternehmen zusammenbringen.

Umfassende Datenbank und Serviceangebote

Jeder Nutzer hat die Möglichkeit, im vorhandenen Datenbestand zu recherchieren und auf eines der anonymisierten Inserate zu antworten. Alternativ hierzu kann nach einer Registrierung eine Anzeige online aufgegeben oder gemeinsam im persönlichen Gespräch mit einem Regionalpartner ein eigenes Inserat erstellt werden.

Die nexxt-change Unternehmensbörse ist eine Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie und der folgenden Partner: KfW, DIHK, ZDH, Volksbanken und Sparkassen.

nexxt-change UNTERNEHMENSBÖRSE

CHECKLISTE FÜR UNTERNEHMER

VORBEREITUNG mindestens 2 JAHRE

- ☐ Innere Bereitschaft zur Übergabe prüfen
- ☐ Betriebliche und persönliche Ziele zur Übergabe entwickeln
- ☐ Zeitplan festlegen
- ☐ Informationen einholen
- ☐ Relevante Unternehmensinformationen zusammenstellen
- ☐ Wege zur Suche nach einem Nachfolger bestimmen
- ☐ Übergabeattraktivität des Unternehmens steigern
- ☐ Notfallstrategie ausarbeiten
- ☐ eigene Altersvorsorge sichern
- ☐ Übergabevertrag mit dem Nachfolger entwickeln

UMSETZUNG mindestens 1 JAHR

- ☐ Übergabezeitpunkt festlegen
- ☐ Form der Nachfolge bestimmen und vertraglich regeln
- ☐ wirtschaftliche Bewertung des Unternehmens vornehmen
- ☐ Finanzielle Übergabemodalitäten klären
- ☐ rechtliche und steuerliche Aspekte einbeziehen
- ☐ offene Kommunikation und konkrete Aufgabenstellung mit dem Nachfolger vereinbaren
- ☐ Übergabeinfo an Mitarbeiter, Geschäftspartner und Kunden

STABILISIERUNG mindestens 2 JAHRE

- ☐ Einarbeitung des Nachfolgers
- ☐ unerwünschte Einmischung vermeiden
- ☐ den Rückzug aus dem Arbeitsleben „bewältigen"
- ☐ ehrenamtliche oder beratende Tätigkeit prüfen

SCHRITT FÜR SCHRITT ZUR ÜBERGABE

NACHFOLGEKANDIDATEN

- interner Nachfolger (Mitarbeiter, Familienmitglied)
- externer Nachfolger

UNTERNEHMENSSUCHE

- Netzwerke/ Firmenmakler
- Inserate in der Tageszeitung/ IHK-Magazin
- Unternehmensbörse nexxt-change

KOMPETENZPRÜFUNG
(kaufmännische, fachliche und soziale)

VORBEREITUNG DES UNTERNEHMENS

- Übergabezeitpunkt festlegen
- Wirtschaftliche Bewertung des Unternehmens vornehmen
- Rechtliche und steuerliche Aspekte einbeziehen
- Offene Kommunikation und konkrete Aufgabenstellung vereinbaren
- Übernahmeinfo an Mitarbeiter, Geschäftspartner und Kunden

ÜBERGABEVARIANTEN

- Einmalzahlung
- Renten
- Schenkung/ Vererbung
- Pacht

KAUFVERTRAG UND ÜBERGABE

CHECKLISTE FÜR NACHFOLGER

VORBEREITUNG bis 2 JAHRE

- ☐ Form der persönlichen Lebensgestaltung prüfen
- ☐ Berater konsultieren
- ☐ kaufmännische oder persönliche Qualifikationen erwerben
- ☐ Eigenkapital prüfen und Finanzierungsmöglichkeiten suchen
- ☐ Suche nach einem Unternehmen beginnen
- ☐ IHK-Beratung zu Qualifizierung und Finanzierung nutzen

UMSETZUNG mindestens 1 JAHR

- ☐ Geschäftskonzept basierend auf der Unternehmensbewertung erstellen
- ☐ Finanzierung der Übernahme prüfen
- ☐ Preisverhandlungen führen
- ☐ Übernahmeplanung mit dem Senior-Chef abstimmen
- ☐ Ausgestaltung und rechtliche Form der Übernahme definieren
- ☐ berufliche und private Risikovorsorge sicherstellen
- ☐ Übernahmeinfo an Mitarbeiter, Geschäftspartner und Kunden

STABILISIERUNG bis 3 JAHRE

- ☐ ständige Kontrolle und Anpassung des Geschäftsplans mit einer „strategischen" Unternehmensplanung
- ☐ ggf. neue Mitarbeiter zur Sicherung des Wachstumspotenzials einstellen
- ☐ Qualifikation und Weiterbildung der Mitarbeiter
- ☐ eigene Marketingstrategie umsetzen